

7 Dokumentation

7.1 Adressen

Projektverantwortung

Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 56 Naturschutz und Landschaftspflege			Gesamtverantwortung, Beauftragung und Betreuung der Offenland- Kartierung
Ruppmannstr. 21 70565 Stuttgart ☎ 0711/904-15607 (Frau Mödingen) ☎ 0711/904-15609 (Herr Kotschner)	Mödingen	Dagmar	Fachliche Betreuerin
	Kotschner	Wolfgang	Verfahrensbeauftragter

Planersteller

naturplan GbR			Erstellung Managementplan, Offenland-Kartierung
An der Eschollmühle 30 64297 Darmstadt ☎ 0 61 51-99 79 89 FAX 0 61 51-27 38 50 e-mail: info@naturplan.net	Vogt- Rosendorff	Christoph	Projektleitung, LRT-Kartierung, Erstellung Managementplan
	Dr. Böger	Karsten	Stellvertr. Projektleitung, LRT- Kartierung, Erstellung Managementplan
	Bobbe	Thomas	Bearbeitung Gelbbauchunke und Bachmuschel
	Gimpel	Knut	Bearbeitung Steinkrebs
	Dr. Korte	Egbert	Bearbeitung Fische
	Rennwald	Erwin	Bearbeitung Falter und Gr. Mausohr

Fachliche Beteiligung

Landschaftserhaltungsverband Schwäbisch Hall			
74523 Schwäbisch Hall	Leidig	Beate	Geschäftsführerin
Untere Naturschutzbehörde Landratsamt Schwäbisch Hall			
74523 Schwäbisch Hall	Ebner	Harald	Naturschutz u. Oberflächengewässer
Untere Naturschutzbehörde Landratsamt Hohenlohekreis			
74653 Künzelsau	Weidmann	Hansjörg	AGFF
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Abt. Waldökologie			
Wonnhaldestr. 4, 79100 Freiburg	Waldbiotopkartierung		Kartierung und Bewertung von WLRT und OLRT im Wald
Ref. 83, RP Freiburg, Forsteinrichtung			
Bertholdstr. 43, 79098 Freiburg, ☎ 07071-602-268			Kartierung und Bewertung des LRT 9130

Verfasser Waldmodul

Regierungspräsidium Tübingen, Abt. 8, Referat 82, Forstpolitik und Forstliche Förderung			Erstellung des Waldmoduls
Konrad-Adenauer-Str. 20, 72072 Tübingen, ☎ 07071-602-268	Hanke	Urs	

Verfasser Fledermausmodul

Jochen Dümas, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)			Federführung bei der Erstellung des Fledermausmoduls (Auftraggeber)
Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe, ☎ 0721-5600-1375			
Dr. Alfred Nagel			Gutachter im Auftrag der LUBW
Lange Straße 62, 72525 Münsigen			

Beirat

Regierungspräsidium Stuttgart			
70565 Stuttgart	Kästle	Cornelia	Abt. 3 Landwirtschaft
Landesnaturschutzverband (LNV)			
74523 Schwäbisch Hall	Zorzi	Martin	Umweltzentrum SHA
Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg			
88085 Langenargen	Dehus	Peter	Thema Fische und Krebse
Industrieverband Steine u. Erden Baden-Württemberg e.V. (ISTE), Firma Schwenk			
73760 Ostfildern/ Scharnhauser Park	Schauer	Markus	Rohstoffsicherung
Landratsamt Schwäbisch Hall			
74523 Schwäbisch Hall	Weidenbach	Florian	Flurneuerungsamt
	Kirchner	Norbert	LWA ILS
	Messerschmidt	Mathias	Naturschutz
	Göldner	Siegfried	UFB
Landschaftserhaltungsverband Schwäbisch Hall			
74523 Schwäbisch Hall	Leidig	Beate	Geschäftsführerin
Bauernverband Schwäbisch Hall – Hohenlohe – Rems e.V.			
74532 Ilshofen	Egner	Frank	
	Kühle	Thorsten	
Stadt Ilshofen			
74532 Ilshofen	Blümlein	Klaus	Hauptamtsleiter
Stadt Vellberg			
74541 Vellberg	Zoll	Ute	Bürgermeisterin
	Ebert	Hans	Hauptamtsleiter
	Laukemann	Friedrich	Landwirt
Gemeinde Braunsbach			
74542 Braunsbach	Harsch	Frank	Bürgermeister
Gemeinde Wolpertshausen			
74549 Wolpertshausen	Silberzahn	Jürgen	Bürgermeister
NABU Untermünkheim / Braunsbach			
74547 Untermünkheim	Trka	Peter	Gruppenvorstand

7.2 Bilddokumentation



Bild 1:

das einzige als FFH-Lebensraumtyp 3150 aufgenommene Stillgewässer am Aalenbach. In der unteren Hälfte dichte Armelechteralgen-Bestände, im oberen Teil Algenbewuchs, am oberen Bildrand Ufer mit Schilfröhricht und stark aufkommendem Erlen-Jungwuchs.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 29.06.2009.



Bild 2:

sehr naturnaher Abschnitt der Bühler bei km 12.750 nördlich von Anhausen. Typisch sind die hohe Strömungsdiversität und die hohe Deckung des flutenden Wassermooses *Fontinalis antipyretica*, die an dieser Stelle > 20 % erreicht. (LRT 3260, außerdem Lebensstätte von Groppe und Strömer).

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 25.06.2009.



Bild 3:

hohe Fließgewässerdynamik mit Bildung von Kiesbänken und steilen Uferabbrüchen an der Bühler zwischen Vellberg und Eschenau.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 20.05.2009.



Bild 4:
für Fische nicht durchgängiges
Wehr oberhalb der Bühler-
Mündung in den Kocher bei
Geislingen, mit geringer Fallhöhe.
Foto: C. Vogt-Rosendorff,
30.06.2009.



Bild 5:
Restwasserstrecke der Bühler an
der Mühle bei Oberscheffach mit
deutlich verminderter
Wasserführung bei km 9.000, FFH-
LRT 3260.
Foto: C. Vogt-Rosendorff,
06.08.2009.



Bild 6:
typisch für den Oberlauf des Aalenbaches und
anderer Seitenbäche der Bühler sind
Kalksinterschwellen, die unterschiedlich stark mit
Moosen bewachsen sind (teilweise FFH-LRT
3260).
Foto: C. Vogt-Rosendorff, 26.06.2009.



Bild 7:

Haarblättriger Wasserhahnenfuß (*Ranunculus trichophyllus*) in einem Abschnitt des Schmerach-Oberlaufes oberhalb von Unterschmerach (FFH-LRT 3260).

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 24.06.2009.



Bild 8:

FFH-Lebensraumtyp 3260 mit Haarblättrigem Wasserhahnenfuß (*Ranunculus trichophyllus*) und Aufrechtem Merk (*Berula erecta*) im Oberlauf der Schmerach, beiderseits Gewässerrandstreifen.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 24.06.2009.

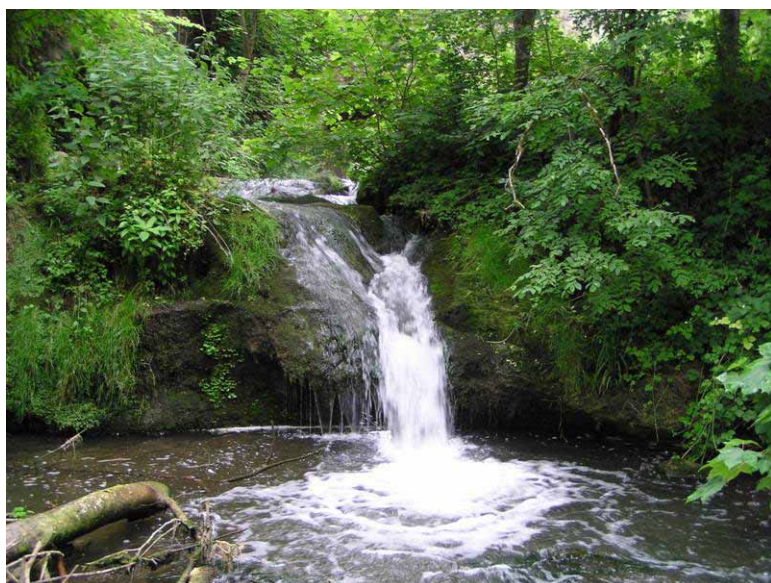


Bild 9:

der Schwarzlachenbach fällt in seinem Mündungsbereich östlich von Sulzdorf über einen Kalksinterfelsen in die Bühler hinab (FFH-LRT 3260).

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 25.06.2009.

**Bild 10:**

Kalk-Halbtrockenrasen (FFH-LRT 6212) mit Wund-Klee (*Anthyllis vulneraria*, gelb blühend) im oberen Trockenhangbereich nahe Geislingen.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 07.05.2009.

**Bild 11:**

eine häufig anzutreffende Kennart von Halbtrockenrasen (FFH-LRT 6212) im Gebiet ist die Schopf-Kreuzblume (*Polygala comosa*), aufgenommen im Trockenhangbereich nahe Geislingen.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 20.05.2009.



Bild 12:

Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) im Saum von Halbtrockenrasen (FFH-LRT 6212) am Trockenhang nahe Geislingen.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 07.05.2009.



Bild 13:

Magerrasen (FFH-LRT 6212) mit sehr viel Mausohr-Habichtskraut (*Hieracium pilosella*, gelb blühend) in dem von Rindern beweideten Hangbereich zwischen Eschenau und Schneckenweiler.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 20.05.2009.

**Bild 14:**

Pestwurzflur als typische Ausprägung von gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren (FFH-LRT 6431) im Bühlertal, zwischen Vellberg und Rappolden.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 25.06.2009.

**Bild 15:**

vielfach sind die Hochstaudenfluren des unteren Bühlertales wie hier zwischen Oberscheffach und Neunbronn als Dominanzbestände des Indischen Springkrautes (*Impatiens glandulifera*) ausgebildet; sie gehören damit nicht zum FFH-Lebensraumtyp 6431.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 06.08.2009.

**Bild 16:**

artenarme Mädesüß-Hochstaudenflur (FFH-LRT 6431) mit blühendem Arznei-Baldrian (*Valeriana officinalis*) als wenige Meter breites Band entlang des Otterbach-Oberlaufes bei Altenhausen, umgeben von Intensiväckern.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 29.06.2009.



Bild 17:

sehr magere und blütenreiche Grünlandflächen auf ausgeprägt welligem Keuper-Relief bei Vellberg-Eschenau.

Foto: C. Vogt-Rosendorff,
20.05.2009.



Bild 18:

sehr steile und magere, arten- und blütenreiche Hangwiese in sehr gutem Pflegezustand am Trockenhang bei Cröffelbach.

Foto: C. Vogt-Rosendorff,
21.05.2009.



Bild 19:

blütenreicher Aspekt einer mageren Salbei-Glatthaferwiese (FFH-LRT 6510) nahe Vellberg.

Foto: C. Vogt-Rosendorff,
23.05.2009.

**Bild 20:**

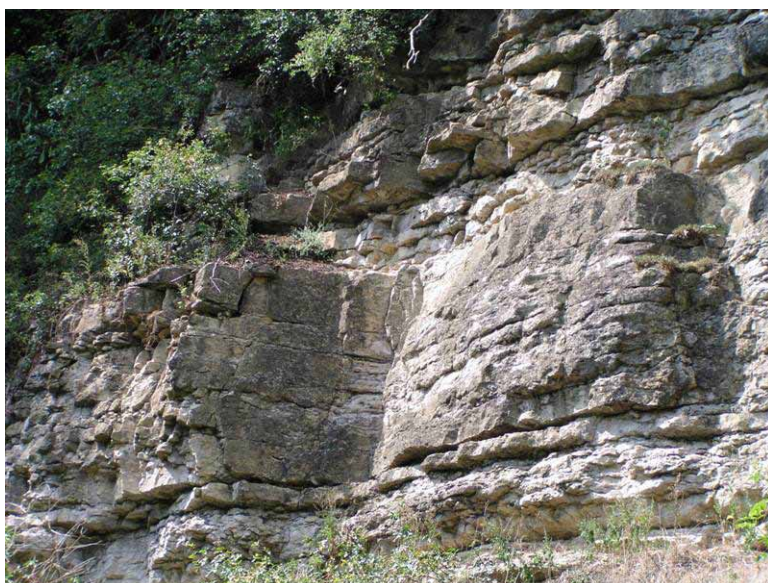
bereits mehrjährig brachliegende Salbei-Glatthaferwiese (FFH-LRT 6510) mit randlich massiver Verbuschung am Trockenhang bei Cröffelbach.

Foto: C. Vogt-Rosendorff,
21.05.2009.

**Bild 21:**

Kalktuffquelle (FFH-LRT 7220) in edellaubholzreichem Steilhangwald bei Rappolden. Der Quellbach fällt hier kaskadenartig und mit meterhohen Wasserfällen über die mächtigen Tufffelsen hangabwärts.

Foto: C. Vogt-Rosendorff,
29.05.2009.

**Bild 22:**

südlich von Vellberg hat sich die Bühler senkrecht in den Oberen Muschelkalk eingetieft. Hier sind offene, nur spärlich bewachsene Kalksteinbänke (FFH-LRT 8210) häufig.

Foto: C. Vogt-Rosendorff,
06.08.2009.

**Bild 23:**

die über 10 m lange und 3-4 m hohe Anhäuser Tuffhöhle (FFH-LRT 8310) unter der ehemaligen St. Bartholomäus-Kirche. Direkt vor der Höhle der Schwarzlachenbach, der unmittelbar unterhalb in die Bühler mündet. Die Höhle ist auch Winterquartier von Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) und Großem Mausohr (*Myotis myotis*).

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 25.06.2009.

**Bild 24:**

edellaubholzreicher Hangmischwald (FFH-LRT 9180) nördlich der Schmerach.

Foto: U. Hanke, 02.04.2009

**Bild 25:**

relativ dichter, gut strukturierter gewässerbegleitender Auwaldstreifen aus Erlen und Weiden am Schwarzlachenbach bei Sulzdorf.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 29.06.2009.

**Bild 26:**

einreihiger, lückiger Ufergehölzstreifen aus Erlen, Eschen und Weiden an der Bühler zwischen Geislingen und Cröffelbach.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 05.08.2009.

**Bild 27:**

Ansicht des Ritterganges "Zum Falken", Winterquartier von Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) und Großem Mausohr (*Myotis myotis*).

Foto: A. Nagel, 03.02.2008.



Bild 28:

Ansicht des Sprengstoffbunkers Unteraspach, Winterquartier von Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) und Großem Mausohr (*Myotis myotis*).

Foto: A. Nagel, 03.02.2008.



Bild 29:

Quartierbaum Nr. 1 der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastella*) im Bereich Obere Ebene südöstlich von Großaltdorf. Das besenderte Weibchen der Mopsfledermaus verbarg sich hinter einer Rindenschuppe. Der genaue Aufenthaltsort blieb unbekannt. Es konnte von unten nicht gesehen werden.

Foto: A. Nagel, 05.08.2009

**Bild 30:**

Rundum günstig ist die Anbindung des Winterquartiers des Großen Mausohrs im Schlossbereich von Vellberg an potentielle Jagdgebiete: wenig Licht und direkter Gehölzanschluss.

Foto: E. Rennwald, 25.09.2009

**Bild 31:**

Die evangelische Kirche in Geislingen a.K. beherbergt eine mittelgroße Kolonie Großen Mausohrs. Dieses Sommerquartier ist seit langem bekannt und umfassend betreut, aktuell sind keine Gefährdungen bekannt.

Foto: E. Rennwald, 25.09.2009

**Bild 32:**

Gut ausgeprägt und auch für die Zukunft wichtig: freier und weitgehend unbeleuchteter Zugang vom Fortpflanzungsquartier des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) in der evangelischen Kirche in Geislingen a. K. zu den Jagdrevieren.

Foto: E. Rennwald, 25.09.2009

**Bild 33:**

Rufgewässer der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) als Teil der Lebensstätte im Ostteil des Abbaugeländes, mit beginnender Sukzession.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 12.04.2010.

**Bild 34:**

Blick in den westlichen Teil des aufgelassenen Steinbruchs außerhalb der FFH-Gebietsgrenze mit Vorkommen der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*). Zu sehen ist die zunehmende Verfüllung (linker Bildrand), Maschinenfahrspuren und teilweise bereits dichtere Gehölzsukzession am Grubenboden.

Foto: C. Vogt-Rosendorff, 12.04.2010.

**Bild 35:**

Befischungsstrecke an der Bühler bei der Furt Sulzdorf, hier wurden Groppe (*Cottus gobio*) und Strömer (*Leuciscus souffia*) nachgewiesen. Dieser Abschnitt der Bühler ist außerdem Lebensstätte der Kleinen Flussmuschel (*Unio crassus*) bei Rappolden.

Foto: E. Korte, 30.09.2009.

**Bild 36:**

Strömer (*Leuciscus souffia*) aus der Bühler oberhalb von Hopfach.

Foto: E. Korte, 30.09.2009.

**Bild 37:**

Befischungsstrecke am Otterbach, hier wurde die Groppe (*Cottus gobio*) nachgewiesen.

Foto: E. Korte, 30.09.2009.

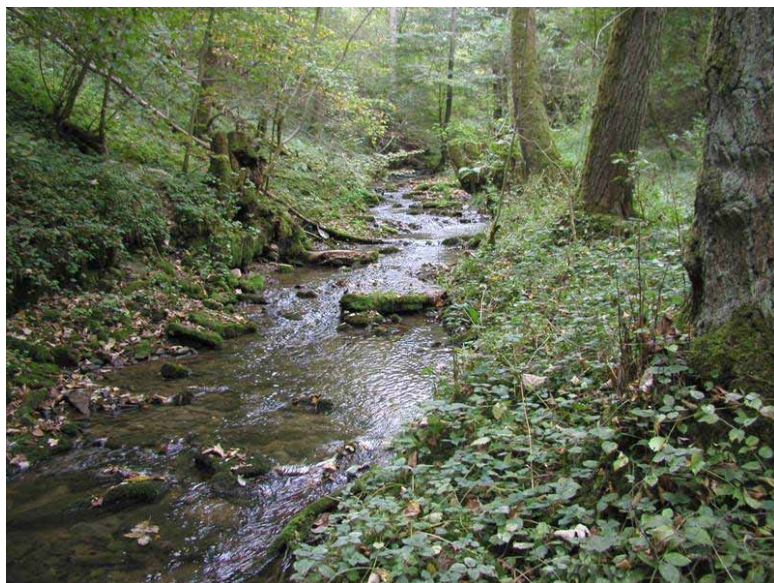


Bild 38:

Befischungsstrecke am Schwarzlachenbach, hier wurden Groppe (*Cottus gobio*) und Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) nachgewiesen.

Foto: E. Korte, 30.09.2009.



Bild 39:

Ein Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) aus dem Schwarzenlachenbach östlich von Sulzdorf.

Foto: K. Gimpel, 28.10.2009.



Bild 40:

Diese kleine „Klinge“ (Rotbach) mündet in den Schwarzenlachenbach und wird von Steinkrebsen (*Austropotamobius torrentium*) besiedelt.

Foto: K. Gimpel, 28.10.2009.



Bild 41: Steinkrebs-
Probestelle mit positivem
Befund im Aalenbach
oberhalb von
Lorenzimmern.

Foto: K. Gimpel,
29.10.2009.



Bild 42:
Ein Signalkrebsweibchen
(*Pacifastacus leniusculus*)
aus der Steinkrebs-
Probestelle am Otterbach
in typischer
Abwehrhaltung.

Foto: K. Gimpel,
29.10.2009.

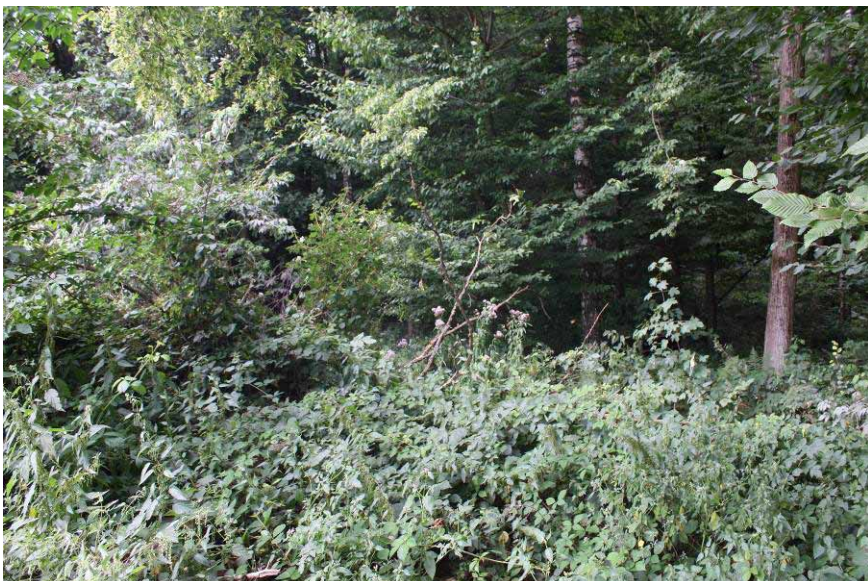


Bild 43:
Falternachweis der
Spanischen Flagge
(*Callimorpha*
quadripunctaria) am
Randes des Haderholzes
bei Ilshofen: Die
Fundstelle ist nur
zeitweilig etwas besonnt.

Foto: E. Rennwald,
08.08.2009.

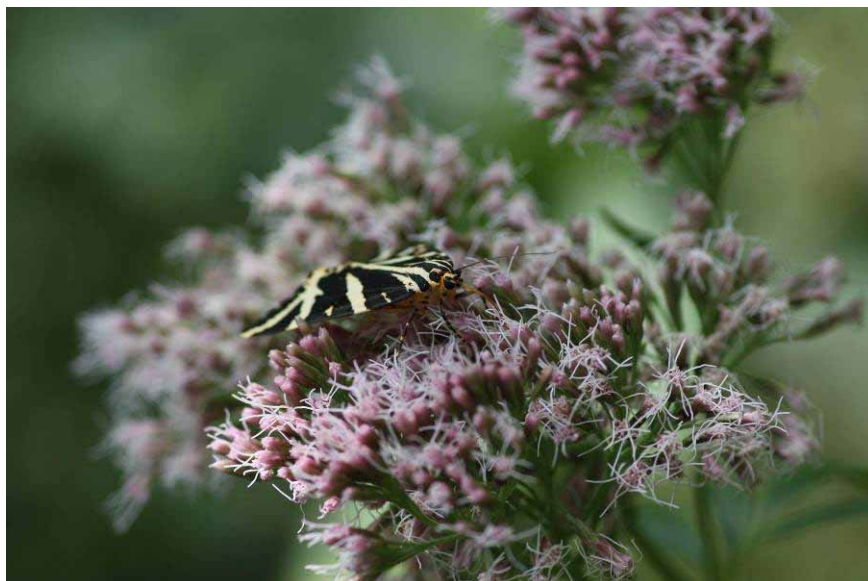


Bild 44: Falternachweis der Spanischen Flagge (*Callimorpha quadripunctaria*) beim Blütenbesuch an Wasserdost am Randes des Haderholzes bei Ilshofen

Foto: E. Rennwald, 08.08.2009.



Bild 45: Ein frischer Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) im Graben im Bereich der Lebensstätte nahe Ilshofen, etwas außerhalb des FFH-Gebietes.

Foto: E. Rennwald, 09.07.2009.



Bild 46: Ein gut vom Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) besiedelter Graben im Bereich der Lebensstätte nahe Ilshofen, etwas außerhalb des FFH-Gebietes.

Foto: E. Rennwald, 09.07.2009.

**Bild 47:**

Blick von der außerhalb des FFH-Gebiets liegenden Wiesenrinne mit reichlich Großem Wiesenknopf in das rinderbeweidete und fast Wiesenknopf-freie FFH-Gebiet am Waldrand, Teil der Lebensstätte des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*) nordöstlich von Talheim.

Foto: E. Rennwald, 09.07.2009.

**Bild 48:**

Der Kern des südöstlichen Vorkommensbereichs von Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) im Bereich der Lebensstätte nahe Schneckenweiler.

Foto: E. Rennwald, 09.07.2009.

**Bild 49:**

Lebendexemplar der Kleinen Flussmuschel (*Unio crassus*) an der Bühler bei Rappolden.

Foto: Th. Bobbe, 30.09.2009.

Tabellenanhang

A. Geschützte Biotope

Tab. 20: Geschützte Biotope nach §32 Naturschutzgesetz und §30a Landeswaldgesetz

Biotoptyp/ Biotoptypengruppe	Fläche in Natura 2000-Gebiet (ha)*	FFH-Relevanz**
1 Gewässer		
11.00 Quellen	0,38	selten
12.00 Fließgewässer	83,60	meist/häufig
13.00 Stillgewässer	1,55	meist/häufig
2. Terrestrisch-morphologische Biotoptypen		
21.00 Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen	3,90	meist/häufig
22.00 Geomorphologische Sonderformen	12,68	selten
23.00 Morphologische Sonderformen anthropogenen Ursprungs	4,37	nie
3. Gehölzarme terrestrische und semiterrestrische Biotoptypen		
32.00 Waldfreie Niedermoore und Sümpfe	0,13	selten
33.00 Wiesen und Weiden	0,55	selten
34.00 Tauch- und Schwimmblattvegetation, Quellfluren, Röhrichte und Großseggen-Riede	1,89	meist/häufig
36.00 Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen	10,55	meist/häufig
4. Gehölzbestände und Gebüsche		
41.00 Feldgehölze und Feldhecken	14,44	nie
5. Wälder		
50.00 Wälder (hier: strukturreiche Waldränder)	<0,01	selten
52.00 Bruch-, Sumpf- und Auwälder	2,89	meist/häufig
53.00 Wälder trockenwarmer Standorte	0,44	meist/häufig
54.00 Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder	9,23	meist/häufig
Summe aller gesetzl. geschützten Biotope	146,61	

* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtfläche von Biotopen innerhalb der FFH-Gebietsgrenzen, in denen der jeweilige Biotoptyp vorherrscht.

** Der Biotoptyp entspricht einem FFH- LRT: stets, meist/ häufig, selten oder nicht. Die Angabe bezieht sich innerhalb der Biotoptypengruppen nur auf gesetzlich geschützte Biotope.

B. Tabellen Fledermauskontrollen der AGFF

(Datenquelle für die folgenden Tabellen: Aufzeichnungen der AGFF)

Tab. 21: Übersicht über Sommer- und Winterquartiere des Großen Mausohrs innerhalb und im Umfeld des FFH-Gebietes

Ort	Anzahl Tiere (2008)	min./max. Entfernung zum FFH-Gebiet [km]	Kommentar
Wochenstuben im FFH-Gebiet			
-			Die Kolonien der Region liegen alle außerhalb der Grenzen des FFH-Gebiets
Wochenstuben im Umfeld des FFH-Gebiets			
Obersontheim, Samariterstift	480 (16.06.2006)	0,1/<15	Seit mindestens 1990 stabile Kolonie mit 300-500 Weibchen; eine von rund 15 großen Kolonien Baden-Württembergs
Geislingen/Kocher, ev. Kirche	60 (30.6.2005)	0,2/<15	Seit mindestens 1997 hier mittelgroße, stabile Kolonie; vermutlich identisch mit Kolonie von 1991 (Wohnhaus Blumenauer Straße)
Unterscheffach (Wohnhaus)	30 (16.07.1999)	0,2/<10	Seit mindestens 1990 stabile Kolonie; aus den letzten Jahren liegen keine genaueren Zahlen vor, das Vorkommen ist aber noch aktuell
Frühere Wochenstuben und Einzelfunde			
Geislingen/Kocher, Blumenauer Str.	60 (04.07.1991)	0,2/<15	Es dürfte sich um die Tiere handeln, die danach in die ev. Kirche umgezogen sind
Großaltdorf, ev. Kirche	1 (16.08.1986)	0,2/<10	An gleicher Stelle im Jahr zuvor ebenfalls ein Individuum Mitte August. Kein Hinweis auf eine aktuelle Kolonie
Obersontheim, ev. Kirche	2 (27.09.1987)	0,1/<15	Im August 1985 und September 1987 Tiere, wohl von der nahen Kolonie im Samariterstift; kein Hinweis auf eine aktuelle Kolonie
Tüngental, ev. Kirche	1 (24.07.1984)	0,1/<10	Keine Hinweise auf aktuelle Kolonie
Winterquartiere im FFH-Gebiet			
Unterspach (Sprengstoffkammer im Steinbruch)	1 (26.01.2000)	0	Einzeltiere am 19.02.1994 und 30.12.1995; bei Kontrollen nach 2000 nur noch andere Fledermausarten, Quartier aber wohl nach wie vor für das Große Mausohr geeignet.
Anhausen, Tuffhöhle 1	2 (30.12.2005)	0	Hier auch 2 Jahre zuvor 1 Tier
Oberscheffach (Ritter-Gang "Zum Falken")	1 (22.12.2007)	0	Hier auch im Januar 2007 1 Tier
Winterquartiere im Umfeld des FFH-Gebiets			
Vellberg (Wehrgang im Schloss)	1 (21.12.2007)	0,1/<12	Seit 1999 meist je 1 Tier im Winterquartier
Hopfach, Felsspalte	1 (28.12.2008)	0,3/<10	Hier auch in früheren Jahren je 1-2 überwinterte Tiere
Vellberg	2	0,1/<12	Hier auch in früheren Jahren je 1-4

Ort	Anzahl Tiere (2008)	min./max. Entfernung zum FFH-Gebiet [km]	Kommentar
(Geschützturm im Schloss)	(21.12.2007)		überwinternde Tiere

Tab: 22: Kontrollergebnisse der Tuffhöhle 1/Anhausen vom Winter 2003 bis 2007.

Anhausen/ Tuffhöhle 1	<i>M. myotis</i>	<i>M. daubentonii</i>	<i>B. barbastellus</i>	<i>Plecotus</i>
10.01.2003			1	
03.01.2004	1			
28.12.2004				
30.12.2005	2			1
28.01.2007				1
22.12.2007		1	2	

Tab: 23: Kontrollergebnisse des Ritterganges "Zum Falken" vom Winter 2003 bis 2007

Oberscheffach/Ritter-Gang "Zum Falken"	<i>M. myotis</i>	<i>M. daubentonii</i>	<i>B. barbastellus</i>	<i>M. nattereri</i>	<i>Pl. auritus</i>	<i>Plecotus</i>	<i>Pip. pipistrellus</i>
08.01.2003			2		3		1
03.01.2004			3	2	3		5
30.01.2005		1	3	1		1	4
30.12.2005		1	4	3		4	4
28.01.2007	1	4	9	6		6	4
22.12.2007	1	1	7	3	3		5

Tab: 24: Kontrollergebnisse des Wehrganges im Schloß Vellberg vom Winter 2003 bis 2007

Vellberg/Wehrgang Schloß	<i>M. myotis</i>	<i>B. barbastellus</i>	<i>M. nattereri</i>	<i>Pl. auritus</i>	<i>Plecotus</i>	<i>Pip. pipistrellus</i>
10.01.2003	1					12
04.01.2004		2				6
29.12.2004		1	1			7
30.12.2005	1					16
28.01.2007	1	4	1		1	17
21.12.2007	1	4		1	1	27

Tab: 25: Kontrollergebnisse des Geschützturmes im Schloß Vellberg vom Winter 2003 bis 2007

Vellberg/Geschützturm Schloss	<i>M. myotis</i>	<i>B. barbastellus</i>	<i>M. nattereri</i>	<i>E. serotinus</i>	<i>Pip. pipistrellus</i>
10.01.2003	4	1			
04.01.2004	1		2		
29.12.2004	1				
30.12.2005	4	2		1	
28.01.2007			1		
21.12.2007	2				1

Tab: 26: Kontrollergebnisse des Felsenkellers Stöckenburg in Vellberg vom Winter 2003 bis 2007

Vellberg/Felsenkeller Stöckenburg	<i>B. barbastellus</i>
10.01.2003	
04.01.2004	
29.12.2004	
30.12.2005	2
28.01.2007	
21.12.2007	

Tab: 27: Kontrollergebnisse des Sprengstoffbunkers/Unteraspach vom Winter 2003 bis 2007

Sprengstoffbunker/ Unteraspach	<i>M. bechsteinii</i>	<i>M. nattereri</i>	<i>Pl. auritus</i>
14.01.2003			
03.01.2004			1
30.12.2005		1	
30.01.2007			
22.12.2007	1		

Tab: 28: Nachweise eines besenderten Weibchens der Mopsfledermaus durch Kreuzpeilung

Datum	Rechtswert	Hochwert		Datum	Rechtswert	Hochwert
11.08.2009	3567350	5441760		12.08.2009	3567450	5442400
11.08.2009	3568420	5441970		12.08.2009	3567340	5442430
11.08.2009	3567790	5441825		12.08.2009	3567445	5442670
11.08.2009	3567310	5441900		12.08.2009	3567455	5442200
11.08.2009	3567965	5442290		12.08.2009	3567450	5441870
11.08.2009	3567540	5442840		12.08.2009	3567585	5441920
11.08.2009	3568080	5442610		12.08.2009	3567735	5441820
11.08.2009	3567630	5442350		12.08.2009	3563200	5444280
11.08.2009	3567600	5442260		12.08.2009	3563040	5444300
11.08.2009	3567344	5442200		12.08.2009	3563010	5444200
11.08.2009	3566050	5441780		12.08.2009	3562930	5444350
11.08.2009	3562645	5444325		12.08.2009	3562850	5444475
11.08.2009	3562410	5444490		12.08.2009	3562840	5444580
11.08.2009	3562460	5444600		12.08.2009	3562740	5444775
11.08.2009	3562800	5444780		12.08.2009	3562800	5444690
11.08.2009	3562755	5444800		12.08.2009	3562650	5444780
11.08.2009	3562940	5444570		12.08.2009	3562845	5444720
11.08.2009	3562950	5444200		12.08.2009	3562900	5444430
11.08.2009	3563100	5444335		12.08.2009	3562950	5444620
11.08.2009	3563260	5443960		12.08.2009	3563200	5444370
11.08.2009	3563210	5444380		12.08.2009	3563720	5444470
11.08.2009	3563250	5444410		12.08.2009	3563260	5444420
11.08.2009	3562940	5444360		12.08.2009	3563300	5444380
11.08.2009	3562980	5444295		12.08.2009	3562945	5444430
11.08.2009	3562900	5444820		12.08.2009	3562950	5444475
12.08.2009	3567830	5442395		12.08.2009	3562890	5444650
12.08.2009	3567680	5442475		12.08.2009	3562990	5444350

Tab: 29: Individuenzahlen von Groppe und Strömer in der Bühler im Rahmen der Befischungen 2010 (Regierungspräsidium Stuttgart)

Datum	Ortsbezeichnung	Groppe	Strömer
27.07.2010	Geislingen beiderseits Absturz CVJM-Heim Heilbronn	12	2
27.07.2010	oberhalb Geislingen, Klingenmündung	36	2
27.07.2010	Cröffelbach, unterhalb Brücke	38	8
27.07.2010	unterhalb Unterscheffach, beiderseits Pegelbrücke	111	5
27.07.2010	Mühle Oberscheffach, unterhalb Einmündung Mühlkanal	48	3
28.07.2010	Oberscheffach, unterhalb Brücke	61	7
28.07.2010	Rappolden, beiderseits Brücke	38	-

Kartenanhang

C. Übersichtskarte (1:25.000)

D. Bestands- und Zielekarte

D.1 Lebensraumtypen (1:5.000)

D.2 Lebensstätten der Arten (1:5.000)

E. Maßnahmenkarte (1:5.000)